



Vom Untertan zum Mitgestalter –

Nachhaltigkeit, Grundeinkommen, Demokratisches Europa:
Durch Beteiligung der Bürger zu einer besseren Politik und Gesellschaft ?



Politik in der Krise - Demokratie ohne Volk?

Die Wahlbeteiligung ist rückläufig.

Den großen Parteien laufen die Mitglieder davon.

Viele Bürger finden sich in politischen Entscheidungen nicht mehr wieder.

Kritische Beobachter meinen, dass Politiker inzwischen oft selbst nicht mehr Herr im eigenen Hause und inzwischen mehr Erfüllungsgehilfen von Lobbyisten sind. Welche Legitimation haben Gesetze, die in Hinterzimmern vorbereitet und gegen die persönliche Überzeugung auch der Beteiligten angenommen werden? Und umgekehrt: Was können wir gegen diese Entwicklung tun? Wie können die

Bürger vom Objekt zum Subjekt des Gemeinwesens, vom ohnmächtigen Zuschauer zum aktiven Mitgestalter ihrer Lebensverhältnisse werden? Und was können wir tun, um die Akzeptanz und Legitimation politischer Entscheidungen ebenso wie das Engagement und die Beteiligung der Bürger zu stärken? Es gilt, die Demokratie in Österreich umfassend zu erneuern!

Europa und die Selbstbestimmung

(oder: **Europa mitverantworten**)

Die Frage nach der Mitte als zentrale Europäische Aufgabe

Die äußere Spaltung der Welt in Ost und West ist überwunden. Gott sei Dank. Die innere aber hat sich verschärft. Das macht eine Frage immer wichtiger: die Frage nach der Mitte.

Was Europa, was aber auch das Recht, was Politik, was Selbstbestimmung und Demokratie mit dieser Frage nach der Mitte – und was diese zentrale Frage wiederum mit uns zu tun hat, darüber soll an diesem Abend gesprochen werden.

Und: das politische „Europa“ wird immer wichtiger. Schon weit über die Hälfte aller Gesetze und Verordnungen, die unser Leben wesentlich bestimmen, werden heute nicht mehr in Paris, sondern in Brüssel, „in Europa“ entschieden. Wo und wer ist dieses Europa? Und wie kommen die Entscheidungen zustande, die uns doch so stark betreffen? Wer inspiriert, wer trifft sie?

Welche Aufgabe könnte Europa in einer zunehmend globalisierten und individualisierten Welt spielen? Was kann Europa und was können wir, seine Bürger, dazu beitragen?

Und: Ist eine europäische Politik möglich, in der die Bürger Subjekte und nicht nur Objekte der sie betreffenden Entscheidungen sind? Wie können wir uns zu diesem Europa verhalten? Wollen wir uns abwenden – oder es mitgestalten?

.....

Politik, Recht und die Aufgabe der Gestaltung unserer Gegenwart und Zukunft

Die meisten Menschen empfinden Politik als „schmutziges Geschäft“. Und in der Tat verleitet uns Vieles von dem, was wir täglich an Politik vorgeführt bekommen, dazu, uns enttäuscht oder gar angewidert abzuwenden. Doch das können wir nicht. Schließlich bestimmen die politischen Entscheidungen große Teile unseres Lebens, unserer Welt und unserer Zukunft. Zudem gilt: Wir alle sind mit verantwortlich für das, was in unserem Lande und in unserem Namen geschieht. Wie können wir dieser Verantwortung gerecht werden? Wie erlebt man als tätiger Mitgestalter die Politik, die Rolle der Parteien, der Medien, der Regierung, des Parlamentes? Wie kann die Macht von organisierten Interessengruppen und politischen Parteien begrenzt und der Einfluß des einzelnen Bürgers gestärkt werden? Welche Möglichkeiten zu einer grundsätzlichen Veränderung der Methoden der Politik gibt es? Und was kann der Einzelne hier tun?